



Liebe Patientin, lieber Patient!  
Liebe Angehörige und Besucher!

**Wir wollen, dass Sie in unserem Haus optimal behandelt und betreut werden. Die Sicherheit unserer Patienten hat dabei für uns höchste Priorität. Nur wenn der richtige Patient die richtige, für ihn optimale Behandlung erfährt, kann die medizinische Versorgung erfolgreich sein. Voraussetzung hierfür ist, dass jeder Patient zu jedem Zeitpunkt der Versorgung sicher identifiziert werden kann.**

**Für ihre Sicherheit setzen wir verschiedene Maßnahmen um, die wir Ihnen gerne vorstellen möchten.**

## Regelmäßiger Abgleich Ihrer Identität

Zu unseren Sicherheitschecks gehört der regelmäßige Abgleich ihres Vor- und Nachnamens sowie ihres Geburtsdatums. Sie werden vor jeder Untersuchung, Behandlung, Medikamentenverabreichung und vor jedem Transport nach diesen Angaben gefragt. Seien Sie nicht verunsichert, dass unsere Mitarbeiter Sie nicht kennen. Nur durch den regelmäßigen Abgleich Ihrer Identität können Verwechslungen vermieden werden. Sollten Sie mit einem falschen Namen oder undeutlich angesprochen werden, korrigieren Sie dies bitte sofort.



## Patientenarmband

Wenn Sie bei uns zu einem stationären Aufenthalt oder einer ambulanten Operation aufgenommen werden, wird Ihnen mit Ihrer Zustimmung ein Patientenarmband mit Ihren persönlichen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum) und einem Barcode angelegt. Tragen Sie dieses bitte während des gesamten Krankenhausaufenthalts, um Verwechslungen und medizinische Fehlbehandlungen zu vermeiden. Dies ist besonders für solche Patienten wichtig, die sich aus Krankheitsgründen nicht mehr oder nur eingeschränkt zu Ihrer Person äußern können.

Das Patientenarmband dient während des Krankenhausaufenthaltes zur Feststellung und Kontrolle der Identität des Patienten bei allen Behandlungsschritten wie z.B.

- **Durchführung von Operationen**
- **Verabreichung von Medikamenten**
- **Transfusion von Blut und Blutprodukten**
- **Verlegung auf eine andere Station**

Das Patientenarmband wird nach Ihrer Entlassung unter datenschutzrechtlichen Bedingungen entsorgt.

## Allergologische Unbedenklichkeit

Unsere Patienten-Identifikationsarmbänder wurden zur Prüfung auf biologische Verträglichkeit auf Basis der ISO 10993-1:2009, ISO 10993-10:2010 und ISO 10993-12:2007 in Bezug auf die Hautverträglichkeit untersucht.

Das Material zeigte keinen Hinweis auf Hautreizungen und Hautkorrosion und wird in die niedrigste Reaktionskategorie eingestuft.

## Gesundheitliche Unbedenklichkeit

Das Patientenarmband ist aus einem extrem weichen und anschmiegsamen Material gefertigt. Die bedruckbare Thermoschicht ist durch eine spezielle aufgedruckte Beschichtung geschützt. Das Band kann daher mit den im Krankenhaus üblichen Mitteln desinfiziert werden.

Das Material ist Latex frei und natürlich frei von Bisphenol (A). Die Oberfläche verfügt über eine antimikrobielle Beschichtung. Diese verhindert Wachstum und Überleben von *S. aureus*, *P. aeruginosa*, *E. coli* und MRSA Typ II, III, IV.

## Seitenmarkierung

Bei manchen Operationen ist es notwendig eine Seitenmarkierung vorzunehmen, um Seitenverwechslungen und ihre Folgen zu vermeiden. Sollte bei Ihnen keine oder die falsche Seite markiert werden, sprechen Sie uns unbedingt an. Wenn Sie unsicher sind, ob bei Ihnen eine Seitenmarkierung notwendig ist, fragen Sie gerne nach.

**Operationen, bei denen eine Seitenmarkierung erforderlich ist, sind z.B.:**

- **Hüftoperationen**
- **Nierenoperationen**
- **Knieoperationen**

## Hygienemaßnahmen

Das Herz-Jesu-Krankenhaus arbeitet nach den Richtlinien für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des Robert-Koch Instituts.

Zudem sind wir **zertifizierte Teilnehmer der MRE-Netzwerke Euregio MRSA-net und EurSafety-health-net**. Für die Sicherheit unserer Patienten beteiligen wir uns an der „**Aktion Saubere Hände**“ und der Hygieneinitiative „**Gemeinsam Gesundheit schützen. Keine Keime. Keine Chance für multiresistente Erreger**“ der Krankenhausgesellschaft (KGNW) in Kooperation mit der Landesregierung NRW.

Um Patienten vor ansteckenden Erregern zu schützen, erfolgt bei Risikopatienten ein Screening mittels Abstrichen. Personen, die potenziell mit (hoch-) infektiösen Erregern infiziert sind, werden auf einer eigens dafür ausgerichteten Isolierstation versorgt. Das können beispielsweise Menschen mit multiresistenten Erregern (z. B. MRSA, 4 MRGN, VRE oder auch EHEC) sein oder auch Patienten mit Verdacht auf Meningitis und TBC.

Auch wenn ein Verdacht auf Infektion durch Noro- oder Influzaviren besteht, ist eine Unterbringung in diesem Bereich angezeigt. Durch diese spezielle Isoliereinheit wird sichergestellt, dass Patienten und Besucher auf den „Normalstationen“ nicht mit diesen Erregern in Kontakt kommen können.

**Ziel unserer Hygienemaßnahmen** ist es, durch fortlaufende, kontinuierliche Begehungen und punktuelle Überprüfungen von hygienisch relevanten Bereichen und einer systematischen Dokumentationen von Hygienemängeln sicherzustellen, dass die Wahrscheinlichkeit von Gesundheitsschäden bei Patienten und Mitarbeitern auf ein potenziell unvermeidbares Mindestmaß reduziert wird.



**Für Rückfragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung.**

Wir wünschen Ihnen eine gute Genesung und einen angenehmen Aufenthalt.

Ihr Team des

**Herz-Jesu-Krankenhaus**

Westfalenstraße 109, 48165 MS-Hiltrup  
Abteilung Qualitätsmanagement  
Tel: 02501 17-71 16 oder 17-71 17 | Fax: 02501 17-42 02

qm@hjk-muenster.de  
www.hjk-muenster.de



Zertifiziert nach den  
Regeln der KTO GmbH

ZU IHRER SICHERHEIT



HERZ-JESU-KRANKENHAUS  
MÜNSTER-HILTRUP



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster